

Journal für

Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

Editorial

Remzi M

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2012; 19 (Sonderheft

4) (Ausgabe für Österreich), 5

Homepage:

www.kup.at/urologie

Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig





Priv.-Doz. Dr. Mesut Remzi

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

In diesem Sonderheft des *Journals für Urologie und Urogynäkologie* werden „Extended Abstracts“ von Vorträgen zahlreicher Kollegen, die im Rahmen der diesjährigen Fortbildungstagung der Österreichischen Gesellschaft für Urologie und Andrologie am **9.–10. November 2012 in den Redoutensälen in Linz** präsentiert werden, abgedruckt.

Der Schwerpunkt liegt dieses Jahr in der geschlechtsspezifischen Urologie (Gendermedizin). Einige werden sich fragen, wozu wir das brauchen. Ich denke, wir werden dies während der Tagung ausreichend und interessant beantworten. Es geht bei der geschlechtsspezifischen Medizin um den unterschiedlichen Zugang zur Medizin, wobei neben Diagnostik und Therapie auch soziale und psychologische Aspekte eine Rolle spielen. So muss man sich fragen, warum es scheint, dass es Tumoren gibt, an denen Männer oder, bei anderen, Frauen trotz aller „pathologischer Kriterien“ häufiger sterben als das andere Geschlecht. Wird je nach Geschlecht eine andere Diagnostik betrieben? Funktionieren die Organe von Frau und Mann gleich? Warum ist das Vorsorgeverhalten der Geschlechter unterschiedlich?

In den vergangenen Jahren wurde in den Medien sogar eine geschlechtsspezifische Auswertung des Medizinertests diskutiert, was zu Verwunderungen führt, aber deutlich macht, dass geschlechtsspezifische Unterschiede heute offen angesprochen werden können.

Gendermedizin soll kein Gegeneinander, sondern muss ein ergänzendes Miteinander der Geschlechter sein.

Die geschlechtsspezifische Medizin ist ein spannender, fächerübergreifender Bereich der modernen Medizin geworden und bedeutet einen wichtigen Schritt in Richtung einer optimalen, weil individualisierten Medizin.

Wir werden in den nächsten Jahren noch zahlreiche neue Aspekte der Gendermedizin auch in der Urologie kennenlernen.

Mit freundlichen Grüßen,

Priv.-Doz. Dr. Mesut Remzi

Für die Mitglieder der Fortbildungskommission der Österreichischen Gesellschaft für Urologie und Andrologie

Herausgeber:

F. Fischl, Wien

Redaktion Urologie:

H. Heidler, Linz
T. Klotz, Weiden
M. Rauchenwald, Wien

Redaktion Urogynäkologie:

E. Hanzal, Wien
H. Kölbl, Wien

Schriftleitung Schweiz:

H. John, Winterthur

Editorial Board:

W. A. Hübner, Korneuburg
H. Madersbacher, Innsbruck
E. Petri, Greifswald

A. Ponholzer, Wien
G. Ralph, Leoben
P. Riss, Mödling

W. Stackl, Wien
H.-P. Schmid, St. Gallen
V. Viereck, Frauenfeld

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)